



In den nächsten Tagen wollen die Kinder immer wieder im Zimmer die Blätter herum-pusten. Das macht nicht nur Spaß, sondern trainiert auch die Lippen und Backen. Wir denken noch einmal nach, wie wir selber Wind machen können, benennen die Geräte und fühlen den kalten oder warmen Wind.

Keine Kleingruppenarbeit findet genau nach dem gleichen Schema ab. Durch die Antworten und Wünsche der Kinder kann die Reihenfolge sich verändern. Doch die Grundlagen – der rote Faden – was für diesen Tag wichtig ist und den Kindern vermittelt werden soll, der bleibt immer erhalten.

Kurze Wiederholungen über das Thema Wind prägen die nächsten Tage und teilweise wird Neues ergänzt.

So schauen wir uns einmal die Herbstfarben genauer an. An welche Farben kannst du dich erinnern. Wir waren draußen im Garten, als wir den Baum genau angesehen haben oder beim Spielen hast du die Blätter auch entdeckt.



Gut nachdenken, denn es gibt nur einige Farben im Herbst

bei den Blättern. Orange, Rot, Gelb, Braun und natürlich Grün finden die Kinder heraus. Blaue Herbstblätter gibt es z.B. überhaupt keine.

🎵 Dazu singen wir: „Falle, falle, rotes Blatt, bis der Baum kein Blatt mehr hat. Fortgeflogen alle.“ Den Refrain singen wir zu jeder Farbe und mit schwingenden Bewegungen machen wir die fallenden Blätter nach.



Die Farben werden wieder abgefragt bei der kreativen Gestaltarbeit, die vertiefend angeboten wird. Ein Windspiel entsteht. Dazu brauchen wir nur die Farben, die es jetzt draußen an den Bäumen gibt. Die Großen benennen selbst und die Kleinen hören die Farbnamen erneut.

Erste mathematische Erfahrungen werden nebenbei gemacht. Wir brauchen eine bestimmte Länge für das Krepppapier. Das Kind kann selber abmessen. Ein Holztablett dient als Messvergleich. Dann wird selber, oder mit Hilfe genau hier abgeschnitten.

Je nach Können, arbeitet das Kind alleine. Falls Hilfe benötigt wird, sitzt gleich jemand in der Nähe. Wir trauen dem Kind zu, selbst Erfahrungen zu machen und unterstützen wirklich nur auf Anfrage. So baut jeder Selbstvertrauen auf und kann stolz auf sein eigenes Werk sein. (Ein kleines Fordern entlockt dem Kind oft ungeahnte Fähigkeiten.)



Natürlich wird das fertige Windspiel begeistert getestet. Mittlerweile wurde bereits mehrmals gepustet und es klappt bei vielen schon besser. Spaß macht es auf alle Fälle!

